

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 12).

№ 12.

Danzig, den 26. März

1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1155 Folgende Mannschaften:

1. der Musketier, Knecht, Christian Prusseit, geboren am 3. Februar 1848 zu Birkenfeldt Kreis Pilsfallen,
2. der Grenadier, Knecht, Gottlieb Wormsdorf, geboren am 21. Februar 1853 zu Almenhausen, Kreis Pr.-Eylau,
3. der Wehrmann, Knecht, Julius Gottfried Besske, geboren am 25. Februar 1847 zu Landsberg, Kreis Pr.-Eylau,

entzihen sie der militärischen Controle.

Die Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf die Benannten zu vigiliren, sie eventl. im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und vom Verantwärteten eine Nachricht hierüber gelangen zu lassen.

Königsberg, den 15. März 1887.

Königliches Bezirks-Commando.

1156 Der am 22. August 1866 zu Ramkau, Kreis Danzig, geborne Husar Otto Franz Wandke des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, katholischer Religion, im Civilverhältniß Bäcker, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 5. März d. J. wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls, Fahnenflucht, Preisgebens von Dienstgegenständen und Verügens eines Vorgesetzten auf Befragen in dienstlichen Angelegenheiten, bei Zulässigkeit von Polizei-Aufsicht mit zwei Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von vier Jahren bestraft worden.

Danzig, den 16. März 1887.

Königliches Kommandantur-Gericht.

1157 Der Dragoner Buchbinder Erich Ferdinand Robert Ludwig, geboren am 13. Oktober 1857 zu Altwasser Kreis Waldenburg, welcher von 1877—1880 beim Dragoner-Regiment Nr. 15 gedient hat, ist außer Controle gekommen. Nach den angestellten Recherchen ist derselbe bis zum 10. Januar d. J. beim Mühlenbesitzer Perry in Wilpinken Kreis Stallupönen aufhaltend gewesen.

Die Polizeibehörden, sowie die Herren Amts-, Gemeindevorsteher und Gendarmen werden ersucht, nach v. Ludwig zu recherchiren, denselben im Ermittlungsfalle zur sofortigen Meldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anhalten und den Aufenthaltsort desselben hier mittheilen zu wollen.

Tilsit, den 15. März 1887.

Königliches Bezirks-Commando.

1158 Der Arbeiter Franz Sierakowski, geboren zu Podgorz Kr. Thorn, 39 Jahre alt, ohne Domicil, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich im November v. J. von hier nach Culmsee begeben und sich dort gleich nach Thorn abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen.

Sämmtliche Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, nach dem p. Sierakowski zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Culm, den 23. Februar 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Stechbriefe.

1159 Gegen die Fabrikarbeiter Alexander Palmowski aus Dirschau, 22 Jahre alt und Anton Jacobs aus Mendershausen, 21 Jahre alt, beide zuletzt zu Hüllen, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, das um Nachricht zu D. 293/86 ersucht wird.

Gelsenkirchen, den 14. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1160 Gegen den früheren Rittergutsbesitzer Bozislaw von Lyskowski, geboren am 22. Mai 1857 zu Wilkowo Kreis Stuhm, zuletzt in Graudenz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Stuhm vom 24. Januar 1882 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Acten D. 382/81 Nachricht zu geben.

Stuhm, den 18. März 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

1161 Gegen den Kaufmann Erdmann Dolainski, zuletzt in Ablershorst, Kreis Bromberg aufhaltend, geboren am 2. Juli 1858 zu Posen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Acten J. 1597/86 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 18. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1162 Gegen den Arbeiter Theodor Milezewski, zuletzt in Lubochin, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. J. 222/87 II.

Beschreibung: Alter: 21 Jahre, Statur: groß und schlank, Größe: 1,68 m, Haare: dunkelblond, Nase: spitz, Zähne: vollständig, kleiner Schnurrbart, Augen: blau, Kirn: spitz, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: polnisch und etwas deutsch.

Graudenz, den 14. März 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1163 Gegen die Verurtheilten:

- 1) Knecht Friedrich Wilhelm Reivide aus Groß Otlan, geboren am 7. April 1860 zu Gr. Wolz,
- 2) Knecht Gustav Boetz aus Gut Kundewiese, geboren am 21. Februar 1860 zu Garnseedorf,
- 3) Knecht Friedrich Gieser aus Dilschewken, geboren am 4. April 1859 zu Garnsee,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königlich-schöffengerichts zu Marienwerder vom 11. Februar 1887 erkannte Geldstrafe von je 100 Mk., im Nichtbeitreibungs-falle eine Haftstrafe von je 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, von denselben die Geldstrafe von je 100 Mark einzuziehen event. Verurtheilte zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. E. 188/86.

Marienwerder, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1164 Gegen den Handelsmann Simon Gudel (Zankelwitz, Nachumowik) 37 Jahre alt, mosaisch, zuletzt hierselbst, Brausendes Wasser 7 wohnhaft, geboren in Schilleken Kreis Rowno, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 210, 2 und 3 R.-D. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange No 9 einzuliefern. (II a. M¹ 85/86.)

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Statur kräftig, Größe 1 m. 68 cm., Haare schwarz und gekräuselt, negerartig, Stirn frei, Augenbrauen schwarz, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Gesicht rund und voll, Bart schwarz und kurz, Augen braun, etwas aufgeworfene Lippen, Gesichtsfarbe brünnelt, Sprache deutsch und russisch, auch etwas englisch und schwedisch.

Danzig, den 9. März 1887.

Königliche Staatsanwalt.

1165 Gegen die Wöttchermelsterfrau Henriette Reimann geb. Jankowski von hier, geboren am 9. April 1853 zu Heinrichswalde, Kreis Tustit, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beiseiteschaffung von Pfandstücken verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 557/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1166 Gegen die Verurtheilten:

1. Knecht August Friedrich Foth aus Gut Seubersdorf, geboren den 5. März 1859 zu Wandken,
2. Knecht Gottfried Priebe aus Neudörfschen, geboren den 19. Januar 1860 zu Albyen,

3. Knecht Karl Kaminski aus Neudörfschen, geboren den 30. Mai 1858 zu Paulsdorf,
4. Knecht Paul Ruttkowski aus Gallnau, geboren den 25. April 1857 zu Gr. Tromnau,
5. Arbeiter Friedrich Wilhelm Bach aus Neudörfschen, geboren den 13. November 1859 zu Solainen,
6. Knecht Friedrich Wilhelm Johann Priebe aus Gr. Tromnau, geboren den 18. April 1860 zu Wiedersee,
7. Arbeiter August Schulz aus Dorf Zigahnen, geboren den 8. Juli 1856 zu Niederzehren,
8. Knecht Friedrich Seidler aus Neudörfschen, geboren den 5. August 1858 zu Scheipniz,
9. Knecht Friedrich Wilhelm Brunke aus Ellerwalde, geboren den 19. Januar 1859 zu Nikolaiten,
10. Knecht Friedrich Wilhelm Rogalski aus Kosainen, geboren den 4. Februar 1859 zu Linken, Kreis Stuhm,
11. Knecht Gustav Wittenberg aus Warzeln, geboren den 10. März 1859 zu Warzeln,
12. Zimmermann Karl Nowak aus Marienau, geboren den 10. September 1857 zu Ruden,
13. Zieglergeselle Johann Heyfa aus Kundewiese, geboren den 21. August 1857 zu Bantau, Kreis Schwetz,
14. Arbeiter Adolf Willshewski aus Gallnau, geboren den 29. November 1859 zu Gallnau,
15. Hausdiener Julius Lamberg aus Marienwerder, geboren den 20. Februar 1860 zu Rohdan, Kreis Rosenberg,
16. Knecht Friedrich Schinke aus Gr. Krebs, geboren den 25. Mai 1853 zu Patschlaw, Kreis Rosenberg,
17. Schneider Ludwig Biesle aus Marienwerder, geboren den 29. Juni 1858 zu Graudenz,
18. Justmann Karl Reinke aus Gut Seubersdorf, geboren den 27. Januar 1856 zu Seubersdorf,
19. Knecht Rudolf Hermann Priebe aus Seubersdorf, geboren den 21. Januar 1857 zu Seubersdorf,
20. Fleischer Friedrich Wilhelm Musall aus Gernien, geboren den 14. Februar 1860 zu Jantowitz, Kreis Graudenz,
21. Müller August Heinrich Neumann aus Johannisdorf, geboren den 19. März 1856 zu Gr. Weide,
22. Töpfer Friedrich Bleich aus Garnsee, geboren den 30. Mai 1853 zu Garnsee,
23. Schutled Theodor Gervens aus Marienwerder, geboren den 7. Mai 1860 zu Saalkhof, Kreis Wärs,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königlich-schöffengerichts zu Marienwerder vom 11. Februar 1887 erkannte Geldstrafe von je 100 Mark, im Nichtbeitreibungs-falle eine Haftstrafe von je 20 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, von denselben die Geldstrafe von je 100 Mark einzuziehen eventl. Verurtheilte zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. E. 190/86.

Marienwerder, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1167 Gegen den Schlosser Adolf Gustav Orkus, geboren am 19 März 1866 zu Eydtkuhnen, Kreis Stallupönen, evangelisch, zuletzt in Danzig, Almodengasse 5 I. aufhaltend, ledig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange 9 abzuliefern. (Ma J. 369/87.)

Danzig, den 19. März 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1168 Gegen den Klempnergesellen Walter Engler, früher in Danzig aufhaltend, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren am 29. Juli 1861 zu Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Culm abzuliefern. Aktenzeichen D. 46/87.

Culm, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1169 Gegen den Fleischergesellen August Krest, zuletzt in Stadtgebiet 62 bei Danzig beim Fleischermeister Knehl in Arbeit, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 29. Januar 1886 erkannte Geldstrafe von 12 Mk. ev. ntl. 4 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und falls er nicht die Geldstrafe zahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Abbüßung der Haftstrafe von 4 Tagen abzuliefern, auch zu ten Akten IX. E. 3460/5 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht 13.

1170 Der Fäskler, Schuhmacher, Michael Wabbel, zuletzt in der Brandenburgischen Landarmen- und Corrections-Anstalt Strausberg, geboren am 24. Januar 1854 zu Amatkrant, Kreis Hildesburg, welcher sich der militärischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei-Behörden und Königl. Gendarmen werden daher ersucht den p. Wabbel im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldeung beim nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und hierher Nachricht zu geben.

Wehlau, den 15. März 1887.

Königliches Bezirks-Commando.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1171 Der hinter die Magd Anna Malenz aus Troop unter dem 27. September 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J. 2278/86.

Elbing, den 17. März 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

1172 Der unterm 14. November 1883 hinter den früheren Redakteur Richard Kreuzberger erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz.: Nr. 36/77 I.

Königsberg, den 12. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1173 Der unterm 8. April 1886 hinter die

Fleischerfrau Louise Borsfeld, geb. Höpfner, erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J II 197/86.

Königsberg, den 12. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1174 Der hinter den Schuhmacher Otto Schankus aus Elbing unter dem 9. März 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. S. 537/86.

Elbing, den 17. März 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

1175 Der unter dem 3. November 1886 hinter den Geschäftsführer des Circus Blumenfeld, Namens Leo Kohn, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolz, den 16. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1176 Der hinter den Arbeiter Johann Sils aus Pr. Stargard erlassene Steckbrief vom 1. November 1886 ist erledigt.

Dirschau, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1177 Der hinter die unverheiratete Arbeiterin Wilhelmine Plemla unter dem 22. Januar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. März 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

1178 Der am 8. November v. J. bzw. am 19. Januar d. J. hinter den aus der hiesigen Anstalt entwichenen Korrigenden Arbeiter Michael Wisniewski aus Nagladen, Kreis Allenstein, erlassene Steckbrief ist erledigt.

König. Wpr., den 10. März 1887.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

1179 Der unterm 17. Februar 1887 hinter den Seefahrer Carl Albert Danowski aus Weichselmünde, geboren daselbst am 6. März 1855, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. März 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

1180 Der hinter den Tischlergesellen Adolf Steger unter dem 4. Januar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1181 Der hinter den Barbier Gottlieb Hermann Kempki oder Kemke unter dem 30. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1182 Der hinter den Schlossergesellen Otto Scheffler von hier unter dem 7. Dezember pr. bzw. 23. Februar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. März 1887.

Der Untersuchungsrichter am Königlichen Landgerichte

1183 Der gegen den Kellner Carl Boyna von hier wegen Diebstahls in Sachen J. II. 3364/86 unter dem 20. Januar 1887 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stettin, den 2. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1184 Der im Amtsblatt Nr. 36 pro 1885 erneute Steckbrief hinter den Maurergesellen Walter v. Gajenski aus Hoppenbruch vom 9. September 1882 ist erledigt. Marienburg, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1185 Der hinter den Arbitrationsingen Anton Salsloweki auch Reß aus Elbing unterm 26. Januar 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

1186 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zwicyno Band 2 Blatt 48 auf den Namen der Besitzer Martin und Anna geborne Schachtz-Wojalschen Eheleute eingetragene, in Zwicyno belegene Grundstück am **26. April 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15. versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,34 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 3,95,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen und andere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3a. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. April 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 5. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

1187 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die Grundbuche von Schützen, Band 1, Blatt 11 und Band 2, Blatt 47, ersteres auf den Namen der Besitzer Josef und Monika Hering'schen Eheleute zu Schützen, letzteres auf den Namen der Besitzer August und Barbara geb. Glowcz-wska-Hering'schen Eheleute zu Schützen einge-

tragene und im Kreise Carthaus belegene Grundstücke am **24. Mai 1887**, Vormittags 10 Uhr vor den unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer 3 versteigert werden.

Ersteres Grundstück ist mit 149,88 M. Reinertrag, und einer Fläche von 95,94,00 Hektar zur Grundsteuer, mit 108 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, letzteres Grundstück mit 63,33 M. Reinertrag und einer Fläche von 28,70,55 ha zur Grundsteuer, mit 99 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen, von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. Mai 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Verent, den 15. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1188 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schelling'sfelde, Blatt 64, auf den Namen der Wittve Friedrike Florentine Duhnke geb. Schbinski alias Schorpinoski eingetragene zu Schelling'sfelde Nr. 29 belegene Grundstück am **11. Mai 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,62 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,2630 Hektar zur Grundsteuer, mit 210 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem

Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Mai 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.
Danzig, 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1189 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der ideelle Antheil der Wittve Magdalena Kurowski geb. Bienschke zu Neuahrawasser an dem im Grundbuche von Brösen Blatt 30 auf den Namen der Wittve Magdalena Kurowski geb. Bienschke und des Fischers Jakob Bienschke, welcher mit seiner Ehefrau Emilie geb. Kurowski in Gütergemeinschaft lebt, eingelegene, zu Brösen Nr. 10 belegene Grundstück am **24. Mai 1887**, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0.0440 Hektar und ist mit 60 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Mai 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1190 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 16 Blatt 634 auf den Namen des Bäckermeisters Carl Engling zu Marienburg in Gütergemeinschaft mit seiner Ehefrau Anna geb. Schneider eingetragene, zu Marienburg, Fleischerstraße Nr. 634 I, II, III. belegene Grundstück am **16. Mai 1887**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 312 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Mai 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

1191 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Weiß Dufowik Band 1, Blatt 1, auf den Namen des Rittergutsbesizers Otto Wiebe und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Lina geb. Jastrow eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Gut Weiß Dufowik am **21. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 202,21 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 92,09,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 381 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen

und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Mai 1887, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard den 12. März 1887.

Königl. Amtsgericht 3a.

1192 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stadt Elbing, Band 1, Blatt 337, auf den Namen des Ferdinand Wittwebe eingetragene, in Elbing Junkerstraße Nr. 17 belegene Grundstück Elbing 2 Nr. 21 am **3. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 843 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 12, verkündet werden.

Elbing, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1193 Das im Grundbuche von Danzig Niederstadt Blatt 96, auf den Namen 1. der Wittwe Augustine (Auguste) Bertha Dork geb. Stüwe, 2. der Geschwister Dork a. Friedrich Wilhelm, Kaufmann, b. Amalie Pauline Henriette Hedwig eingetragene, zu Danzig Thornscher Weg Nr. 2 belegene Grundstück soll auf Antrag der Wittwe Augustine (Auguste) Bertha Dork geb. Stüwe und des Fräulein Amalie Pauline Henriette Hedwig Dork, beide zu Danzig, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **2. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0227 Hektar und ist mit 750 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Juni 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Danzig, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1194 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Odra Band 12 Blatt 436, auf den Namen der Johann und Henriette geb. Kasin früher verwitweten Engelle-Kusch'schen Eheleute eingetragene, zu Odra, Viehstraße Nr. 280 belegene Eigenthümer-Grundstück am **26. Mai 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,44 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,1611 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem

Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Mai 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1195 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von der Vorstadt St. Albrecht Band 4 Blatt 60 auf den Namen der Schuhmachermeister Johann Albert und Catharina Renate geb. Erdmann-Paetsch'schen Eheleute eingetragene, zu St. Albrecht No. 60 belegene Grundstück am **27. Mai 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0150 Hektar mit 135 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 28. Mai 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1196 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönwarling Band 2, Blatt 25 B. auf den Namen der Anton und Marie geb. Drems-Kriese'schen Eheleute eingetragene, im Dorfe Schönwarling Nr. 45 belegene Rathengrundstück am **1. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0050 Hektar und ist mit 36 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird, am 2. Juni 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 14. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1197 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Gluckau Band 1, Blatt 14 und 15 auf den Namen des Rentiers Julius Albert Richter zu Rahlbude eingetragene, zu Gluckau No. 14 und 15 belegene Halbbauergüter am **28. Mai 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Gluckau Blatt 14 ist mit 52,83 Mark Reinertrag und einer Fläche von 9,0640 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt; das Grundstück Gluckau Blatt 15 ist mit 22,65 Mark Reinertrag und einer Fläche von 4,4710 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswert

werth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Mai 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1198 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stadt Eibing, Band 1, Blatt 129, auf den Namen des Zimmermeisters Heinrich Gottlieb Fichter eingetragene in Eibing Große Segelstraße Nr. 8 belegene Grundstück Eibing X Nr. 9 am **3. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 21,60 Mtl. Reinertrag und einer Fläche von 0,3675 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Eibing, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1199 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen der Zuckersabrik Groß Zünder zu Groß Zünder soll das zur Konkursmasse gehörende, im Grundbuche von Groß Zünder Band 2, Blatt 52, auf den Namen der Zuckersabrik Groß Zünder eingetragene, zu Groß Zünder Nr. 51--54 belegene Grundstück am **1. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 273,72 Mtl. Reinertrag und einer Fläche von 8 Hektar zur Grundsteuer, mit 31340 Mtl. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Juni 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 10. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1200 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Güttau Blatt 10 auf den Namen der Adom und Caroline geb. Krowne-Hod'schen Eheleute eingetragene, zu Güttau Nr. 10 belegene Grundstück am **21. Mai 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor

dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsst. c — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 66,99 M. Reinertrag und einer Fläche von 6,4130 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesemigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. Mai 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1201 I. Nachstehende Reservisten und Wehrmänner:

1. Wehrmann Andreas Kulaszewski, geboren am 24. November 1856 in Wenzlau, zuletzt in Hoch-Strüblau aufhaltend,
2. Unteroffizier Andreas Mela, geboren am 30. November 1854 in Pischitz, zuletzt in Pischitz aufhaltend,
3. Reservist Johann Rittkowski, geboren am 27. December 1861 in Bobau, zuletzt daselbst aufhaltend,
4. Reserve-Gefreiter Josef Szislowski, geboren am 19. Juli 1859 in Gr. Budowitz, zuletzt daselbst aufhaltend,
5. Reservist Rudolph Wodarzet, geboren am 18. November 1860 in Burda, zuletzt in Rathsdorf aufhaltend,
6. Reservist Johann Talaska, geboren am 24. December 1858 in Ossowo, zuletzt in Bietowo aufhaltend,
7. Reserve-Gefreiter Johannes Berszewski, geboren am 17. Juni 1862 in Kaltspring, zuletzt daselbst aufhaltend,
8. Reservist Mathias Brezna, geboren am 22. Sep-

tember 1858 in Gr. Semlin, zuletzt daselbst aufhaltend,

9. Reservist Joseph Draszewski, geboren am 9. November 1859 in Stefandorf, zuletzt in Wba aufhaltend,
10. Reservist Paul Gorski, geboren am 29. Juni 1859 in Bielawken, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltend,
11. Reserve-Gefreiter Gustav Kallies I., geboren am 8. März 1862 in Wielbrandowo, zuletzt daselbst aufhaltend,
12. Reservist Franz Schmielecki, geboren am 16. December 1860 in Komberg, zuletzt daselbst aufhaltend,
13. Reservist Paul Ziolkowski, geboren am 11. Juni 1859 in Kiewalbe, zuletzt daselbst aufhaltend,
14. Reservist Werner Meißner, geboren am 17. Juli 1862 in Jaglno, zuletzt in Rosenthal aufhaltend,
15. Dispositions-Urlauber Johann Wilczewski, geboren am 20. October 1863 in Bresnow, zuletzt daselbst aufhaltend,
16. Wehrmann Theodor Herrmann Sieme, geboren am 6. December 1854 in Kobilla, zuletzt daselbst aufhaltend,
17. Wehrmann Albert Gaedel, geboren am 15. August 1855 in Neumühl, zuletzt in Gr. Pallubin aufhaltend,

II. nachstehende Ersatzreservisten:

1. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Vincent Kleister, geboren am 4. April 1861 in Bobau, zuletzt daselbst aufhaltend,
2. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Theophil Czubkowski, geboren am 10. Juli 1863 in Lubichow, zuletzt in Grüneberg aufhaltend,
3. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Joseph Dyczynski auch Dyczowski, geboren am 23. October 1863 in Rathsdorf, zuletzt in Dombrowken aufhaltend,
4. nichtübungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Jacob Machajewski, geboren am 28. April 1861 in Ofen, zuletzt daselbst aufhaltend,
5. nichtübungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Johann Guika, geboren am 21. Januar 1863 in Neudorf, zuletzt daselbst aufhaltend,

werden beschuldigt, ausgewandert zu sein und zwar ohne Erlaubniß resp. ohne vorherige Anzeige bei der Militärbehörde. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 Str.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **24. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 Str.-P.-O. von dem Königl. Landwehr-Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 4. März 1887.

Egger

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1202 Nachbenannte Personen:

1. der Arbeiter August Herrmann Vob, geboren den 5. September 1855 in Knjenzamosten, zuletzt aufhaltfam gewesen in Jellenschehütte, Kreis Neustadt Westpr.,
2. der Knecht August Bernhard v. Bobruki, geboren den 5. October 1858 zu Gohro, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Strebielin, Kreis Neustadt Westpr.,
3. der Schuhmacher Johann Jacob Dszewski, geboren zu Lewinno den 16. Januar 1863, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Lewinno, Kreis Neustadt Westpr.,
4. der Seemann Johann Krest, geboren den 16. August 1857 zu Kewa, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Kewa, Kreis Neustadt Westpr.,
5. der Seemann August Joseph Kankel, geboren den 8. August 1858 zu Mieschinken, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Brued, Kreis Neustadt Westpr.,
6. der Seemann Johann Nepomuk Kankel, geboren den 28. November 1853 zu Mieschinken, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Brued, Kreis Neustadt Westpr.
7. der Eigenthümersohn Jacob Semmerling, geboren den 27. Juli 1859 zu Schönwalberhütte, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen zu Neustadt Westpr.

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis incl. 6 als beurlaubte Reservisten bezw. als Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 7 als Ersatz-Reservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3. des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **23. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königl. Schöffengericht hier selbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Neustadt Westpr., den 4. Februar 1887.

v. Kurz etkowski,

als Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1203 Die verehelichte Dorothea Meza geborene Scharmach zu Ditonia bei Hoch-Stüblau, vertreten durch den Rechtsanwalt Rosenheim in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Wirtmeister Jacob Meza, unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **10. Juni 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der

öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 26. Februar 1887.

Kretschmer,

1204 Der Drahtbinder Josef Schalemon zu Kadola, Bezirkshauptmannschaft Trentschin, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, zu Praust am 30. November 1886, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, haufirt und den unter 14 Jahren alten Knaben Johann Planeta zu gewerblichen Zwecken mit sich geführt zu haben (Uebertretung gegen §§ 55, 62, 148⁴, 149⁵ Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883), wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **24. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Danzig, Neuzarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. IX. E. 443/87.

Danzig, den 18. Februar 1887.

Meinke, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 13.

1205 Die Reservisten:

1. Friedrich Wilhelm Janzen aus Marienburg, Arbeiter, geboren den 21. März 1858 in Eichwalde, Kreis Marienburg,
2. Johann Martin Wejolaowski aus Tannsee, Arbeiter, geboren am 30. Dezember 1860 in Gr. Lesewitz, Kreis Marienburg,
3. Johann Herbit aus Marienburg, Arbeiter, geboren am 18. September 1859 in Halbstadt,
4. Johann Treptau aus Marienburg, Landmann, geboren am 5. Februar 1860 in Etaterinostlaw (Rußland),
5. Martin Kaminski aus Biesterfelde, Arbeiter, geboren am 12. November 1858 in Gr. Montau, Kreis Marienburg,
6. Friedrich Adolf Emil Genzel aus Rothebude, Deconom, geboren am 25. März 1854 in Marcushof, Kreis Marienburg,

werden beschuldigt,

ad 1 bis 4 als beurlaubte Reservisten, ad 5 und 6 als Wehrmänner der Landwehr

ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf dem **8. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV E 52/87. Marienburg, den 18. Februar 1887.

Raun, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

- 1206** 1. der Ersatz-Reservist Theodor Woelke zu Neu-Paleschen Kreis Berent, ebenda am 19. Februar 1860 geboren, letzter Wohnort Neu-Paleschen,
 2. der Ersatz-Reservist Vincent Blaszkowski zu Pieschowitz Kreis Berent, ebenda am 4. Januar 1860 geboren, letzter Wohnort Pieschowitz,
 3. der Wehrmann Gustav Friedrich Stiewe zu Dobroposch Kreis Berent, in Schoenberg am 20. November 1856 geboren, letzter Wohnort Dobroposch,
 4. der Befreite August Hermann Schneider zu Pippusch Kreis Berent, in Kallisch am 4. October 1861 geboren, letzter Wohnort Pippusch,
 5. der Arbeiter (Füsilier) Peter Wrobel zu Schülzen, Kreis Carthaus, in Dzielews Kreis Bütow am 13. November 1859 geboren, letzter Wohnort Schülzen,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten beziehungsweise Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert, beziehungsweise als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **21. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem Landwehrbezirks-Commando zu Fr. Stargard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I. E. 13/87. Berent, den 19. Februar 1887.

Bessier,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1207 Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Arbeiter Johann Hoffmann aus Willenberg, geboren am 1. September 1859 in Stuhm, wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **8. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 55/87.

Marienburg, den 18. Februar 1887.

Raun,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1208 Der Knecht Johann Badowski, geboren am 30. Dezember 1859 zu Abl. Rauden und zuletzt in Sublau aufhaltend, wird beschuldigt, in den

Jahren 1884 bis 1887 als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben.

Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **7. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Fr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem königlichen Herrn Landrath des Kreises Marienwerder zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (III a. M. 2 9/87.)

Danzig, den 18. Februar 1887.

königliche Staatsanwaltschaft.

1209 Der Wehrpflichtige Walter Willibald Benzel geboren am 1. Januar 1863 in Bilswe A, Kreis Marienwerder, zuletzt aufhaltend gewesen in Danzig wird beschuldigt, in den Jahren 1884 bis 1887 als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **10. Mai 1887**, mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem königlichen Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (IIa. M. 1 61/87.)

Danzig, den 14. Februar 1887.

königliche Staatsanwaltschaft.

1210 Der Arbeiter Josef Harnau aus Groß-Rautenberg, Kreis Braunsberg, 28 Jahre alt, zuletzt in der Zuckersfabrik zu Gr. Zünder, Landkreis Danzig, dessen Aufeathalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, in der Nacht vom 29. zum 30. October 1886 in der Zuckersfabrik zu Gr. Zünder einen mit Rüben gefüllten Kasten über die Wage hinweggeschoben und denselben hierauf unverwogen in den Transporteurkasten entleert zu haben; der entleerte Kasten enthielt ungefähr 500 K_g. Rüben; Uebertretung gegen §. 17 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2, §. 26 der Verordnung vom 7. August 1846; wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem

Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.
IX. E. 2961/86.

Danzig, den 11. März 1887.

Weinke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

1211 A. Die nachstehend bezeichneten Auseinandersetzungen:

I. pp.

**IV. im Regierungsbezirk: Danzig:
im Kreis Berent:**

Ablösung der auf dem Grundstück Lippusch Nr. 34 haftenden Lasten;

im Kreis Neustadt:

Theilung gemeinschaftlicher Flächen zu Dargau;

V. pp.

werden hierdurch zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche hierbei im Interesse zu haben vermeinen, aufzufordern sich spätestens zu dem auf Dienstag, den **7. Juni 1887**, Vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 7 der königlichen General-Kommission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungsrath Ramloff anstehenden Termin zu melden. widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen weiter gehört werden können.

Bromberg, den 10. März 1887.

Königliche General-Kommission für die Provinzen
Ost- und Westpreußen und Posen.

1212 Das Hypotheken-Dokument über 1000 Thaler Darlehn, eingetragen für den Hofbesitzer Cornelius Andres zu Liegenort im Grundbuche des den Kaufmann Martin und Florentine, geborene Will-Cornelsen'schen Eheleuten zu Liegenort gehörigen Grundstücks Liegenort Band 1 Blatt 7 Abtheilung III. Nr. 7 Spalte Veränderungen, welches gebildet ist aus der Schuldurkunde vom 3. Mai 1872, dem Hypothekenbuch-Auszuge vom 1. Juni 1872 und den Ingressationsnoten vom 5. Juni 1872 und 19. Juni 1878 ist verloren gegangen und soll auf den Antrag der Grundstückseigentümer zum Zwecke der Löschung der Post ausgeben werden.

Es wird deshalb der Inhaber des Hypotheken-Dokuments aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine **4. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer 1) seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung derselben erfolgen wird.

Liegenhof, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1213 Es sind eingetragen im Grundbuche von:

1. Marienburg Band 7 Blatt 205 Abtheilung III zu Nr. 19 für den Rentier Johann Hortmann in Marienburg 1500 Mark Grundschuld zu 5 pCt. Diese Post ist auf Grund des am 18. November 1881 publicirten wechselseitigen Testaments der Rentier Johann und Barbara geb. Majewski-

Hortmannschen Eheleute vom 10. Februar 1881 auf die Rentiere Barbara Hortmann geb. Majewski zu Marienburg als die alleinige Erbin des eingetragenen Gläubigers übergegangen. Der Zweiggrundschuldbrief über diese von der über 7500 Mark Grundschuld lautenden Post abgetretene Forderung ist gebildet aus einer beglaubigten Abschrift des Stammgrundschuldbriefs vom 27. Juni 1877 mit den Eintragungsvermerken vom 1. September 1877 und 9. Juli 1879.

2. Marienburg Band 18, Blatt 693, Abtheilung III Nr. 11 für den Maschinenwerführer Peter Tempia zu Marienburg 300 Mark zu 6 pCt. verzinsliches Darlehn. Die Hypothekenurolunde ist gebildet aus dem Hypothekenbriefe vom 11. Februar 1881 und einer Ausfertigung der Schuldurkunde vom 3. Februar 1881.
3. Marienburg, Blatt 653, Abtheilung III Nr. 14, für den Kaufmann Carl Feherstein zu Marienburg, jetzt zu Sieralowitz, Kreis Garthaus, 20 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen Judikatforderung, 27 Sgr. Protestkosten und Provision und 1 Thlr. 1 Sgr. Prozeßkosten.

Die Hypothekenurolunde ist gebildet aus einer beglaubigten Abschrift des Zahlungsmandats vom 11. Februar 1863, einer Abschrift des Dekrets vom 3. März 1863, dem Hypothekenbuchauszug vom 9. April 1863 und dem Eintragungsvermerke vom 14. April 1863.

4. Königsdorf Nr. 5 und Nr. 6 A, Abtheilung III zu Nr. 9 und zu Nr. 8 für Fräulein Christine Reimer zu Elbing 2333 Thlr. 10 Sgr. = 7000 Mark zu 5 pCt. verzinsliches Darlehn, auf Grund des Testaments vom 28. Januar 1855, Codicills vom 5. November 1859, publicirt den 13. April 1865 und notarieller Cessionsurkunde vom 12. September 1865 zu Folge Verfügung vom 23. October 1865. Das Hypothekendocument über diese Post, welches angeblich verloren gegangen ist, datirt vom 25. November 1827 und 21. April 1850.

Die Post ad 1 ist noch nicht bezahlt, bezüglich der Post ad 2 hat sich der Gläubiger bereit erklärt, Quittung zu leisten; über die Posten ad 3 und 4 sind Löschungsbewilligungen ertheilt. Die Urkunden ad 1 bis 3 sind angeblich verloren gegangen; die letzte Inhaberin der Post ad 4, die Wittve Marie Kluge geb. Stammüller zu Elbing ist nicht gehörig legitimirt.

Auf Antrag

ad 1 der Rentiere Barbara Hortmann geb. Majewski zu Marienburg,

ad 2 und 3 der eingetragenen Eigenthümer der Pfandgrundstücke

a. der Wittve Bronst zu Marienburg,

b. des Kaufmanns Morz Döring zu Marienburg,

werden bezüglich der Posten ad 1 bis 3 die Inhaber der dieselben betreffenden Urkunden aufgefordert, spätestens

in dem vor dem unterzeichneten Amtsgerichte auf den
12. Juli 1887, Vormittags 11 Uhr, Zimmer
 Nr. 1 anberaumten Termine ihre Rechte anzumelden
 und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren
 Kraftlosklärung, ad 1 behufs neuer Ausfertigung, ad
 2 und 3 behufs Löschung erfolgen wird.

Auf Antrag
 ad 4 des eingetragenen Eigenthümers des Pfand-
 grundstücks, des Gutsbesizers Adolf Störmer zu
 Königsdorf

werden alle unbekanntem Berechtigten dieser Post und
 die ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach unbekanntem
 Kinder des zu Königsdorf verstorbenen Commerzienraths
 Herrmann Warlentin als angezeigte Rechtsnachfolger
 der eingetragenen Gläubigerin aufgefordert, sich mit
 ihren Ansprüchen spätestens in dem oben bezeichneten
 Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren An-
 sprüchen auf die Post würden ausgeschlossen, und die
 Post würde gelöscht werden.

Marienburg, den 10. März 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1214 Der Kaufmann Carl Julius Suelzner in
 Danzig, an der neuen Mottlau Nr. 7 und das Fräu-
 lein Anna Lenk, im Beistande ihres Vaters, des
 Steuererhebers Gustav Lenk in Strassburg Westpr.
 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der
 Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stras-
 burg, den 23. Dezember 1882 ausgeschlossen und zwar
 mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die
 Ehe zu bringende Vermögen, ebenso wie dasjenige, was
 dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke
 oder Glücksfälle überkommt, die Rechte des vertrags-
 mäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hier-
 mit, nachdem die Suelzner'schen Eheleute ihren
 Wohnsitz nach Danzig verlegt haben, von Neuem
 vorchriftsmäßig bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. März 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

1215 Der Kaufmann Isidor, genannt Alex Stein
 aus Danzig, Helligegeistgasse 68 wohnhaft, und das
 Fräulein Anna Neumann aus Schlochau, im Beistande
 ihres Vaters, des Kaufmanns Rachmann Neumann aus
 Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-
 schaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d.
 Schlochau den 31. Januar 1887 ausgeschlossen mit der
 Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Ver-
 mögen der Braut, insonderheit Alles, was sie durch
 Geschenke, Erb- und Glücksfälle oder sonstwie
 noch erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens
 haben soll.

Danzig, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

1216 Nachdem die Gastwirth Friedrich und Meta
 geb. Pansbach-Groß'schen Eheleute, welche vor Ein-
 gehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des

Erwerbes durch Vertrag vom 5. Dezember 1883 aus-
 geschlossen und dies seiner Zeit vorchriftsmäßig bekannt
 gemacht ihren Wohnsitz von Neudorf Kreis Carthaus nach
 Schneek verlegt haben, wird hierdurch die Bekannt-
 machung des ausschließenden Vertrages wiederholt.

Schneek, den 21. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1217 Das Fräulein Helene Senger, im Beistande
 ihres Vaters, des Kaufmanns J. W. Paul Senger aus
 Pr. Stargard, und der Administrator Bruno Mampe
 aus Koloczyn haben vor Eingehung ihrer Ehe die
 Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der
 Maßgabe, daß das Vermögen der Braut die Natur
 des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom
 26. Februar 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 2. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1218 Der Schiffer Peter Nickel aus Altebabe und
 die Wittve Bertha Krienke geb. Zanke aus Neufahr-
 wasser Olivaerstraße Nr. 39, haben vor Eingehung
 ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes
 laut Vertrag vom 26. Februar 1887, mit der Bestim-
 mung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau
 einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erb-
 schaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu
 erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen
 haben soll.

Danzig, den 26. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1219 Der Schaffneraspirant Richard Zeisig in
 Danzig, Altschottland 89, und das Fräulein Emilie
 Manschewski ebenbaselbst, im Beistande ihres Vaters, des
 Böttchermeisters August Manschewski in Johannisberg
 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der
 Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig,
 den 11. Februar 1887 ausgeschlossen und zwar mit der
 Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzu-
 bringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften,
 Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Ver-
 mögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

1220 Der Kaufmann Hermann Staek von hier
 und die Wittve Auguste Staek geb. Claassen von hier
 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der
 Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen
 Tage ausgeschlossen, und soll das gegenwärtige, sowie
 zukünftige Vermögen der Braut die Eigenschaft des
 Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 1. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1221 Der Formstecher Joseph Wenzlowski aus
 Louisenthal und die Wittve Constantia Wiemiewska
 geb. Wendorf aus Zdroje haben vor Eingehung ihrer
 Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut
 Vertrag vom 23. Februar 1887 ausgeschlossen.

Schweß, den 26. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1222 Der Schweinehändler Johann Pose aus Rosenthal und die Wittwe Constantia Jablonska geb. Paprocka von ebenda haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 27. Januar 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Öbbau, den 25. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1223 Der Lehrer Joseph Mossalowski aus Leibitsch und das Fräulein Augustine Wiesniewska aus Bronowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Thorn den 10. Februar 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 17. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1224 Die Gutsbesitzer Theodor und Anna geborene Stern-Schoenfeld'schen Eheleute aus Kelpin Kreises Straßburg, jetzt in Thorn Bromberger Vorstadt, haben die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung de dato Straßburg den 20. August 1870 ausgeschlossen, was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes gedachter Eheleute nach Thorn, Bromberger-Vorstadt, hiermit bekannt gemacht wird.

Thorn, den 17. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1225 Die verehelichte Kaufmann Bernhard Düster Olga, geb. Deuser hieselbst, welche bisher mit ihrem Ehemann in suspendirter Gütergemeinschaft gelebt, hat nachdem sie für großjährig erklärt worden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. März d. J. ausgeschlossen.

Graudenz, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1226 In der Guff'schen Ehevertrags-Sache enthält die in Stück 6, 7, 8 resp. Nr. 614, 705, 81 des öffentlichen Anzeigers publicirte Bekanntmachung vom 31. Januar 1887 den Druckfehler, daß der Contractant Gasthofspächter Josef Guff, „Guff“ bezeichnet ist.

Schweß, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1227 Die Auguste Mathilde Müller, welche mit dem Rentier Gustav Schwarz in Dt. Dpatlen in suspendirter Gütergemeinschaft gelebt hat, hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Februar cr. ausgeschlossen.

Graudenz, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1228 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Gustav Pinz von hier, und das Fräulein Mathilde Selma Pawlitz aus Klein Zappeln haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. d. M. mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Erbschaft,

Vermächtniß, Geschenke oder Glücksfälle erwerben wird, die Natur der vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Schweß, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1229 Die Frau Maria Julia Engler geb. Blaszejewska und deren Ehemann, Schuhmacher Albert Friedrich Engler, beide aus Schollen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. März 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1230 Der Wirtschaftsinspector Theodor Barlikowski, jetzt in Surawen (früher in Orlau), und das Fräulein Marie Elisabeth Herholz aus Rosengarten bei Angerburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Neidenburg, den 16. Juli 1865 und Barten, den 21. Juli 1865 ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Die Ausschließung der Gütergemeinschaft ist durch den öffentlichen Anzeiger des Amtsblattes der Königl. Regierung zu Königsberg gehörig publicirt.

Schweß, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1231 Der Besitzer Michael Bomke in Michnowo und die Wittwe Anna Lupke geb. Will in Guhringen, Kreis Rosenberg Westpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Character des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Graudenz, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1232 Der Maschinist Carl Schneiderei und die separirte Müllerfrau Amalie Kurzia geb. Baumann von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 6. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1233 Der Fleischer Hermann Bendit in Thorn und das Fräulein Rachel Seeltz in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter nach des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 28. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1234 Der Kaufmann Ernst Otto Bohr aus Neuenburg und die Wittwe Anna Marie Kaltwang geb. Janken

von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Neuenburg, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1235 Der Stadtreisende Wilhelm Dehnte aus Danzig und das großjährige vaterlose Fräulein Marie Lage aus Saalfeld in Ostpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Saalfeld den 23. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was dieselbe später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 9. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1236 Der Kaufmann Oscar Reinkohl aus Langfuhr 76 und das Fräulein Ottilie Zienau, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Wilhelm Zienau in Langfuhr 76 A. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. März 1887 ausgeschlossen und zwar mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1237 Der Kaufmann Franz Duszynski in Thorn und das Fräulein Marie Feuer in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 27. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 5. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1238 Der Gerichts-Assessor George Maul und das Fräulein Alice von Boglow von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. März 1887 ausgeschlossen, und soll das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 17. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1239 Der königliche Major im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11 Alexander Zabel von Senklow von hier und das Fräulein Marie Viktoria Wegner aus Stotowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Labuschin den 9. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die zukünftige

Ehefrau in die Ehe einbringen wird, und welcher sie während bestehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf andere Weise erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1240 Der Kaufmann David Jacobsohn hier selbst und das Fräulein Doris Levy zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn vom 7. März 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 13. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1241 Der Pfarrer Carl Albert Friedrich zu Gnosau bei Simonsdorf und das Fräulein Adele Heinriette Maria Splößteter zu Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. März 1887 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das gesamte Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1242 Der Buchhalter der westpreussischen landwirtschaftlichen Darlehns-Kasse Conrad Sauer aus Danzig und das Fräulein Clara Nachtigall, im Beistande ihres Vaters, des Magistrats-Sekretärs Julius Nachtigall ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 11. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1243 Der Kaufmann Louis Jacob in Schwyz und das Fräulein Marie Arens aus Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Pr. Stargard, den 28. Februar 1887 ausgeschlossen und zwar bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schwyz, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1244 Der Wittwer, Schuhmachermeister Johann Peter Dostalst aus Danzig und das unverehelichte Dienstmädchen Auguste Sprunk ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 14. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. März 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1245 Der pensionirte Oendarm Karl Ferdinand Schröder aus Danzig, und die unversehrte Awaite Bertha Kaufmann ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 11. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht IV.

1246 Die Frau Bäckergefell Valeria Dombrowska geb. Sarnowski aus Mlyniec, hat, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erlangt, für die Dauer ihrer Ehe mit dem Bäckergefell Johann Dombrowski aus Mlyniec die eheliche Gütergemeinschaft laut gerichtlicher Verhandlung id. Thorn den 25. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 2. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1247 Zufolge Verfügung vom 16. März 1887 ist an demselben Tage die unter der gemeinschaftlichen Firma Ricleles & Klein

seit dem 4. März 1887 aus den Kaufleuten

Harry Ricleles

Julius Klein,

bestehende Handelsgesellschaft in das diesseitige Handels-Gesellschafts-Register unter Nr. 14 eingetragen mit dem Bemerken, daß dieselbe in Dirschau ihren Sitz hat und daß die Befugniß zur Vertretung der Gesellschaft beiden Gesellschaftern zustehe.

Dirschau, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1248 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Philipp Mentelsohn zu Neulirch, ist nach Beendigung desselben durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich aufgehoben.

Pr. Stargard, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

1249 Mit dem 1. April 1887 tritt im Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg zum Lokaltarif für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren vom 1. Januar 1880, zweite Auflage, der Nachtrag V in Kraft.

Derselbe ist durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen und enthält Ergänzungen bezw. Abänderungen der Zusatzbestimmungen zum Betriebs-Reglement.

Bromberg, den 13. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1250 In Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 4. März d. Js. machen wir zur Begegnung von Mißverständnissen darauf aufmerksam, daß die im Nachbarverkehr mit der Marienburg-Mlawkaer Bahn für

Betriebe u. Sendungen von Stationen der Weichselbahn nach Danzig nach Neufahrwasser auf der deutschen Strecke Mlawka-Danzig u. eingeführten Ermäßigungen auf die Artikel: Kleie und Delfuchen vorläufig keine Anwendung finden.

Bromberg, den 15. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1251 Am 1. April d. J. werden eröffnet:

1. der bisherige Personen-Haltepunkt Riez für den Personen-, Gepäc-, Leichen- und Güterverkehr;
2. die zwischen Pr. Holland und Grünhagen neu eingerichtete Haltestelle Neudorf-Friedheim
 - a. für den unbeschränkten Güter-, Leichen-, Vieh- und Fahrzeug-Verkehr (mit Ausschluß schwerwiegender Fahrzeuge) und
 - b. für den Personen- und Gepäcverkehr bis auf Weiteres nur mit den Stationen der Bahnstrecke Südboden-Mohrungen, mit Elbing, Stettendorf und Allenstein.

Der herausgegebene Nachtrag 8 zum Kilometerzeiger zur Berechnung der Preise für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Leichen, Fahrzeugen, lebenden Thieren, Eis- und Frachtgütern vom 1. Juli 1885, welcher durch die Billetexpeditionen des diesseitigen Verwaltungsbereichs bezogen werden kann, enthält außer den Entfernungen für Neudorf-Friedheim Ergänzungen und Abänderungen der Vorbemerkungen, bereits veröffentlichte Tarifänderungen sowie die vom 1. Mai d. J. gültigen Entfernungen für den Güter-Verkehr mit der Berliner Station Central-Markthalle.

Die Entfernungen für Riez enthält bereits der Kilometerzeiger.

Die Abfahrtszeiten der Züge von Neudorf-Friedheim sind auf sämtlichen Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 20. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1252 In Gemäßheit der Verfügung des königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn Rothe vom 16. Februar 1886 findet am 22. April d. J. in Elbing eine Prüfung von Hufschmieden statt.

Anmeldungen sind drei Wochen vorher unter Einreichung eines Geburtscheines und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung an den Innungs-Vorstand Herrn Schmiedemeister Stahlberg in Elbing, Junkerstraße Nr. 7, zu richten.

Elbing, den 15. März 1887.

Der Vorsitzende der Prüfungs-Commission für Hufschmiede: Oibentorf, Kreisthierarzt.

1253 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräulein Elise Thiesen zu Neuteich ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin anderweit gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 4. April 1887, Vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt. (N 3/86.)

Liegenhof, den 16. März 1887.

Menzel,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig
pro II. Quartal 1887.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum v. Monate		
des Reviers.	der Beläufe.		April.	Mai.	Juni.
Dlonin.	sämmtliche Beläufe.	im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankensfelde von 10 Uhr Vorm. ab	28	—	—
Mirchau.	"	im Feherstein'schen Gasthose zu Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab	5	—	—
"	"	im Barz'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab	19	24	21
Wirthh.	"	im Geschäftszimmer der Oberförsterei Wirthh von 10 Uhr Vormittags ab	13	11	15
Stangenwalde.	"	im Pattschull'schen Gasthose zu Stangenwalde von 9 Uhr Vormittags ab	14 28	12 26	16 23
Steegeu.	Hiep, Pröbberuau u. Bobenwinkel.	im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	2 16	5 21	11 —
"	Stutthof, Steegeu, Basewark u. Neufähr.	desgl.	4 18	7 23	13 —
Pelplin.	Broddeu, Borkau, Bielawkerwelde und Sturmberg.	im Hotel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab	19	10	7
"	Kochankenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Starogard, von 10 Uhr Vormittags ab	26	17	14
"	Hohenwalde, Wled und Teckenort.	im Splanemann'schen Restaurant zu Tolkemit von 2 Uhr Nachmittags ab	25	23	20
Hagenort.	sämmtliche Beläufe.	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	19	17	74
Königswiese.	"	im Trentmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab	—	18	15
Sobbowitz	"	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	22	27	24
"	"	im Schützenhause zu Schöned von 10 Uhr Vormittags ab	15	20	17
"	Weiß Lisch, Thiloehaln und Rilla.	im Koberschen Gasthause zu Bogutten von 10 Uhr Vormittags ab	9	7	11

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		April	Mai	Juni
Wibungen.	sämmtliche Beläufe.	im Geschäftslocale der Oberförsterei Wibungen von 10 Uhr Vormittags ab .	18	2	—
"	"	im Krüge zu Kasparus von 10 Uhr Vor- mittags ab	4	—	—
Buchberg.	"	im Turski'schen Locale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	18	16	20
"	Glinow.	in der Poststation Wigobba von 10 Uhr Vormittags ab	14	12	—
Carthaus.	sämmtliche Beläufe.	im Nögel'schen Gasthose zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	6 15 22 —	6 13 20 27	3 17 — —
Oliva.	"	im Bröckel'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	4 15	6 —	3 —
Kielau.	"	im Kühf'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab	14 28	5 26	16 —
Gnewau.	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	19	10	21
"	Piefelken u. Pretoschin.	im Krupke'schen Gasthause zu Kölln von 11 Uhr Vormittags ab	—	24	—
Wilhelmöwalde.	sämmtliche Beläufe.	im Hotel de Danzig zu Sturz von 10 Uhr Vormittags ab	13	11	22
Neustadt.	"	im Hotel Masurke Nachf. zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	18	9	6
Darszlub.	"	im Böh'm'schen Gasthause zu Putzig von 12 Uhr Mittags ab	9	7	4
"	"	im Schnaaseschen Gasthause zu Darszlub von 12 Uhr Mittags ab	23	21	18

Danzig, den 12. März 1887.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

1255 Aufkündigung von Pfandbriefen

des
Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgelooft Pfandbriefe à 5 Prozent:

Litt. A. à 3000 Mk. Nr. 2214, 2329, 2384, 2455, 2499, 2594, 2763.

Litt. B. à 1500 Mk. Nr. 1040, 1554, 1650, 1722, 2692, 3041, 3966, 4170, 5212, 5231.

Litt. C. à 300 Mk. Nr. 29, 97, 150, 203, 449, 523, 638, 652, 702, 752, 993, 1088, 1623, 1706, 2368, 2797, 3198, 3235, 3337, 3943, 3990, 4213, 4250, 4632, 4740, 4996, 5016.

Pfandbriefe à 4½ Prozent:

Litt. G. à 800 Mk. Nr. 136, 166, 344, 375, 379, 392, 444, 492, 882.

Litt. H. à 2000 Mark Nr. 31, 221, 915.

Pfandbriefe à 4 Prozent:

Litr. E. à 600 Mk. Nr. 75.

Litt. F. à 1000 Mk. Nr. 17, 186, 220, 250

werden ihren Inhabern hiermit zum 1. Juli 1887 gekündigt, mit der Aufforderung am 1. Juli 1887 entweder hier bei uns (Melzergasse 3 in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr) oder hier bei der Danziger Privat-Actienbank und bei Herren Baum & Neumann und bei Herren Meyer & Selhorn (Langenmarkt 40) oder in Berlin bei der Preuß. Hypotheken-Versicherung = Aktien = Gesellschaft (Mauerstraße 66) oder zu Königsberg in Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer oder in Marienwerder bei M. Hirschfeld deren Nominalbetrag baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den dazu gehörigen, nach dem 1. Juli 1887 fällig werdenden Coupons nebst Talons im coursfähigen Zustande abzulesern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungsbaluta in Abzug gebracht.

Werden die vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe am besagten Verfalltage nicht eingeliefert, so hört ihre weitere Verzinsung mit dem 1. Juli 1887 auf und wird in Betreff ihrer Baluta und eventl. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach §. 23 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen:

Litt. A. à 3000 Mk. Nr. 2421, gekündigt zum 1. Januar 1887.

Litt. C. à 300 Mk. Nr. 745, 4982, gekündigt zum 1. Januar 1887.

Litt. C. à 300 Mk. Nr. 2616, 4159, gekündigt zum 1. Juli 1886.

Zeitige Course der 5 procentigen circa 109, der 4½ proz. circa 104, der 4 procentigen circa 101. Danzig, den 15. März 1887.

Die Direction C. Koepell.

1256 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Friseurs Carl Gustav Krichahn zu Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 7. April 1887, Vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 9. März 1887.

Gross,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1257 Am Montag, den 4. April d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen diesseits in öffentlicher Submission

ca. 83,412 kg Gußeisen in zerschlagenen 23 cm Bomben und

ca. 33,772 kg Pappe in Langblei-Zündspiegeln verkauft werden.

Die Submissionsbedingungen liegen im diesseitigen Bureau zur Ansicht aus, auch können dieselben für 1 Mk. abschriftlich bezogen werden.

Schriftliche Offerten mit der Aufschrift „Submission auf 23 cm Bomben und Zündspiegel“ sind bis zu vorgenanntem Termine hierher einzureichen.

Danzig, den 16. März 1887.

Königliches Artillerie-Depot.

1258 Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Saul Dyd hier ist am 14. März 1887, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter der Rechtsanwalt Tomaszke hier.

Erste Gläubiger-Versammlung den 6. April 1887, Mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 15.

Anmeldefrist für die Konkursforderungen bis zum 14. Mai 1887.

Prüfungstermin den 13. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, Zimmer 15.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 14. Mai 1887.

Pr. Stargard, den 14. März 1887.

Gregorkiewicz.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Inserate im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Beile 20 Pf.